



Wöbbelin, den 06.03.2017

**Einladung zur Fortbildung  
„Hingucken und Einmischen – Auseinandersetzung mit Rechtsextremismus  
im öffentlichen Raum“  
am 30. März 2017 von 09:00 Uhr bis 15:00 Uhr,  
Mahn- und Gedenkstätten Wöbbelin**



Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit laden wir Sie zu unserer Fortbildung am 30. März 2017 von 09:00 Uhr bis 15:00 Uhr in die Mahn- und Gedenkstätten Wöbbelin, Ludwigsluster Str. 2 b, 19288 Wöbbelin ein.

Inhaltlich wird es an diesem Tag um das Thema Rechtsextremismus, insbesondere in der Region Westmecklenburg, sowie die Möglichkeiten der Auseinandersetzung mit rechtsextremistischen Aktionsformen in Jugend- und Bildungseinrichtungen gehen. Außerdem werden wir Sie über unsere aktuellen Bildungsangebote sowie die Vor- und Nachbereitung von Gedenkstättenfahrten ab Klasse 8 und Angebote für Erwachsene informieren.

Das gemeinsame Projekt der Stiftung der Sparkasse Mecklenburg-Schwerin mit dem Verein Mahn- und Gedenkstätten im Landkreis Ludwigslust – Parchim e. V. richtet sich an alle Menschen im Gemeinwesen des Landkreises Ludwigslust-Parchim, insbesondere auch an Schüler/innen, Lehrer/innen, Eltern und Jugendsozialarbeiter/innen.

In der Auseinandersetzung mit der Vergangenheit an historischen Orten, u.a. dem ehemaligen Lagergelände des KZ Wöbbelin, werden Themen wie Diktatur und Demokratie angesprochen, aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen einbezogen sowie Demokratie gefährdende Entwicklungen diskutiert.

Für die Fortbildung werden Teilnahmebescheinigungen ausgestellt.

Mit freundlichen Grüßen

*Ramona Ramsenthaler*

Ramona Ramsenthaler  
Leiterin der Mahn- und Gedenkstätten Wöbbelin

## Programm:

**Ort:** Mahn- und Gedenkstätten Wöbbelin, Ludwigsluster Str. 2 b

**Zeit:** Donnerstag, 30. März 2017, 09:00 Uhr bis 15:00 Uhr

### **09:00 – 09:30 Uhr: Begrüßung, Einführung und Vorstellung**

*Ramona Ramsenthaler, Cornelia Neumann, Mahn- und Gedenkstätten Wöbbelin*

### **09:30 – 11:00 Uhr : Rechtsextremismus in der Region Westmecklenburg**

- Strukturen, Strategien, aktuelle Entwicklungen
- Extreme Rechte – Lebenswelt und Soziale Bewegung- Angebote für Jeden!?

*Cornelia Neumann, Mahn- und Gedenkstätten Wöbbelin*

### **11:00 – 11:15 Uhr: Pause**

### **11:15 – 12:45 Uhr: Faszination Rechtsextremismus - zwischen Subkultur und Ideologisierung**

- Rechte Orientierungen bei Kindern und Jugendlichen
- Symbole, Codes und Styles des Rechtsextremismus
- Handlungsmöglichkeiten in Jugend- und Bildungseinrichtungen

*Cornelia Neumann, Mahn- und Gedenkstätten Wöbbelin*

### **12:45 – 13:30 Uhr: Mittagspause (Imbiss möglich, siehe Anmeldung)**

### **13:30 – 14:30 Uhr: Vorstellung der Bildungsangebote der Mahn- und Gedenkstätten**

- Vor- und Nachbereitung von Gedenkstättenfahrten und Projekttagen
- SCHILF-Tage und Weiterbildungen zu weiteren Themen, z.B. KZ-System, Jüdische Geschichte u.a.

*Ramona Ramsenthaler, Mahn- und Gedenkstätten Wöbbelin*

### **„Hingucken und Einmischen“, Angebote der Mahn-und Gedenkstätten**

- Workshops für Schüler/innen
- Seminare und Weiterbildungen für Multiplikator/innen, Eltern

*Cornelia Neumann, Mahn- und Gedenkstätten Wöbbelin*

### **14:30 – 14:45 Uhr: Pause**

### **14:45 – 15:00 Uhr: Nachfragen, Fördermöglichkeiten, Terminabsprachen**

*Pierre Niezurawski, Geschäftsstelle des Vereins Mahn- und Gedenkstätten im Landkreis Ludwigslust- Parchim e.V.*

*Ramona Ramsenthaler, Mahn- und Gedenkstätten Wöbbelin*

*Cornelia Neumann, Mahn- und Gedenkstätten Wöbbelin*

## Projektintension:

Rechtsextreme Aktivitäten finden nicht hinter verschlossenen Türen statt. Im Werben um Sympathisanten, insbesondere unter Kindern und Jugendlichen gewinnt der öffentliche Raum zunehmend an Bedeutung. Jugendgerechte Ausdrucksformen finden sich hier z.B. in entsprechenden Aufklebern an zentralen Orten in den Gemeinden wieder. Symboliken und Codes wirken hier nicht nur mit politischen oder rassistischen Botschaften sondern signalisieren auch Wiedererkennung, Identifikation und Aktionismus der rechtsextremen Szene. Mit dem Projekt und der Vermittlung von Kenntnissen über Symbole, Codes, Strukturen, Strategien und Aktionsformen des Rechtsextremismus in der Region soll eine Sensibilisierung für diese „Besetzung“ des öffentlichen Raumes und eine verstärkte Auseinandersetzung mit der Thematik erreicht werden. Gleichzeitig werden Möglichkeiten der wirksamen Entgegnung sowie Handlungsoptionen in der Gesellschaft diskutiert. In den Workshops mit dem Künstler Markus Barwitzki gibt es praktische Hinweise und die Möglichkeiten Buttons sowie Plakate für Demokratie zu gestalten.